

# Michael Schleicher beim Bundespräsidenten

Eine besondere Einladung hat unser stellvertretender Vorsitzender Michael Schleicher erhalten. In seiner Funktion als Mitglied des Fachbeirates Wohnen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe wurde er am 11. September, dem Tag der Wohnungslosen, ins Schloss Bellevue zum Bundespräsidenten eingeladen.

## Aufmerksamkeit auf Wohnungs- und Obdachlosigkeit

Fünf Stunden Zeit nahm sich der Bundespräsident gemeinsam mit Bundesministerin Klara Geywitz sowie den zuständigen Staatssekretär:innen, um sich mit Betroffenen und Expert:innen in kleinen Runden auszutauschen. Das Treffen diente zur Vorbereitung des Aktionsplans der Regierung zur Vermeidung von Obdachlosigkeit.

Michael Schleicher: „Ich konnte alle Punkte anbringen, die sich auch aus der Sicht des Mieterbundes im

nationalen Aktionsplan wiederfinden sollten.“

## Was wurde angesprochen?

Die Umsetzung der EU-Entscheidung, bis 2030 die Obdachlosigkeit zu beseitigen, die Zunahme von Eigenbedarfskündigungen sowie Vertragsverletzungen. Auch die Rechtsprechung zur Wiedereinweisung in Wohnungen muss geändert werden. Seit langem fordert der Mieterbund, dass § 5 des Wirtschaftsstrafgesetzes geändert werden soll. Von Mietüberhöhungen sind vor allem Menschen betroffen, die sonst wohnungslos würden. Das ist besonders bedauerlich, da es im Bundesrat eine Mehrheit gäbe.

Schleicher: „Die Einladung und der Zeitrahmen gelten als wichtiges Signal vom Bundespräsidenten an die Regierung, aber auch an Betroffene, dass er diesem Thema eine besondere Bedeutung beimisst. Die Erkenntnisse aus den Informationsrunden



Foto: Schleicher

Peter Mülbrecht, Werena Rosenke, Oliver Klingenberg, Michael Schleicher, Doreen Petri, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (v.l.)

der einzelnen Teilnehmenden können in die Beratungen für den nationalen Aktionsplan einfließen.“ ■

## Wo gibt es Hilfe bei Energiearmut?

Die Preise für Strom, Gas und Heizung explodieren förmlich und jetzt steht die Heizperiode bevor. Wie können Sie Energie sparen? Wo gibt es Unterstützung, wenn Rechnungen nicht mehr bezahlt werden können und das „Abklemmen“ der Energie droht?

### Was tun, wenn eine Energiesperre droht?

Auf der Internetseite [www.soziales-bonn.de/energieschulden/](http://www.soziales-bonn.de/energieschulden/) finden Sie Informationen und Handlungsempfehlungen rund ums Thema Energiesperren, die der Arbeitskreis „Energiesperren vermeiden“ zusammengetragen hat, an dem auch der Mieterbund Bonn beteiligt ist.

**Wichtig:** Je früher sich Betroffene melden, umso einfacher können Lösungen gefunden werden!

### Wie kann gespart werden?

Die Verbraucherzentrale NRW bietet kostenlose Online-Seminare mit Tipps zum Energiesparen an. [www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsangebote](http://www.verbraucherzentrale.nrw/beratungsangebote)

### Sonstige Hilfsangebote in Bonn

Die Stadt Bonn verwaltet verschiedene Stiftungen, die Menschen in schwieriger finanzieller Lage helfen. [www.bonn.de/themen-entdecken/soziales-gesellschaft/stiftungen.php](http://www.bonn.de/themen-entdecken/soziales-gesellschaft/stiftungen.php) Im Internet finden sich überdies zahlreiche Angebote, um für kleines Geld oder auch kostenlos an Lebensmittel, Kleidung oder Möbel zu kommen – sei es durch Foodsharing, Tausch- oder Verschenk-Plattformen oder Sozialkaufhäuser wie die „Schatzinsel“ im Bonner Norden. Gerne helfen auch die Sozial- und Seniorenberatungen der Stadt oder der Wohlfahrtspflege weiter. ■

## Vorsicht vor der Vonovia-App



Originelle „Beweissicherung“ eines Mitglieds

Sogenannte Apps auf dem Handy erleichtern häufig das Leben. Sie bieten

mit einem Klick Zugriff auf unterschiedliche Informationen und Dienstleistungen. Das macht sich auch Vonovia zunutze und bietet ihren Mieter:innen eine eigene App, mit der sie zum Beispiel ihr Mietkonto einsehen können. Seit einiger Zeit häufen sich aber die Berichte von Mitgliedern, dass von der Vonovia-App Mitteilungen verschickt werden, wonach bestimmte Dienstleistungen durchgeführt worden sein sollen.

In einem konkreten Fall betraf eine Nachricht eine Liegenschaft, in der gerade modernisiert wird und keine Pfl-

ge der Außenanlage durchgeführt werden kann. In einem anderen Fall handelte es sich um ein Haus, in dem durch die Mieter:innen bisher selber geputzt wurde – die App aber eine „erfolgreiche“ Fremdreinigung vermeldete.

Wie empfehlen daher Vonovia-Mieter:innen auch mit Blick auf die nächste Nebenkostenabrechnung, vorsichtshalber ein „Gegenprotokoll“ zu führen, Screenshots von den Benachrichtigungen zu machen und regelmäßig zu widersprechen, wenn es sich um nicht durchgeführte Leistungen handelt. ■

## Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Seit 2014 war Stefan Kampmann Rechnungsprüfer des Vereins und schaute zusammen mit Silvia Treder einmal im Jahr auf Belege, Ausgaben und Einnahmen. In den vergangenen beiden Jahren hatte Alois Saß das Team ergänzt. Der Betriebswirt und ehemalige Geschäftsführer des Deutschen Mieterbundes kennt die Arbeit und die Fi-

nanzbuchhaltung der Mietervereine aus seiner jahrzehntelangen Arbeit ganz genau und er hat sich immer viel Zeit für die Prüfung der Unterlagen genommen. Jetzt hört er auf und geht auch im Ehrenamt in den Ruhestand. Vorstand, Beirat, Geschäftsführung und das Team „Fibu“ danken ihm für seine Arbeit. ■



Heike Keilhofer, Alois Saß, Silvia Treder, Stefan Kampmann (v.l.)

## Neuer Vorstand gewählt

Am 16. September 2022 hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand und Beirat gewählt. Unter der Leitung des Vorsitzenden des DMB NRW, Hans-Jochem Witzke, wurden der Vorsitzende Bernhard von Grünberg, seine beiden Stell-

Schleicher sowie die bisherigen Beisitzer:innen Kolja Bienert, Günther Damm, Petra Greven und Taner Ekici in ihrem Amt bestätigt. Neu im Vorstand sind Marion Steeger und Karin Robinet. In der kommenden Ausgabe stellen wir die „Neuen“ sowie die beschlossenen Anträge vor. ■

